

Als Priester in Jesu Königreich leben

www.jafriedrich.de

Leitvers gemäß 1. Petrus 2, 9:

„Ihr seid das von Gott auserwählte Volk; ihr seid eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk, das ihm allein gehört und den Auftrag hat, seine großen Taten zu verkünden – die Taten dessen, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.“

Hebr. und Griech. Begriffe:

(In Klammern steht die Nummer des griech. Lexikons der Elberfelder Studienbibel.)

Priester - „kohen“ (3622 AT)

Das Wort bezeichnet die Personen, die rituelle Handlungen als Mittler zwischen Mensch und Gottheit vornehmen.

Königtum, Königreich, Königsherrschaft - „mamlakah“ (4542 AT)

2.Mose 19, 6 – ihr sollt mir ein Königreich von Priestern sein – Israel soll sich als eine *mamlakah* von Priestern verstehen. Das Königtum gehört Gott, er hat die Ausübung der Herrschaft dem Davidshaus übertragen.

Priestertum - „hierateuma“ (2378 NT)

Erscheint im NT nur in 1.Petrus 2, 5+9. Dort werden alle Christen der Gemeinde als ein heiliges und königliches Priestertum bezeichnet werden. Von daher kommt der Ausdruck „Priestertum aller Gläubigen“, u.a. auch ein Eckpfeiler der Reformation.

Priester - „hiereus“ (2381 NT)

Hebr. 7, 17 – „Jesus, der Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks“

Off. 1, 6 – „der uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater“

Off. 5, 10 – „durch dein (Jesu) Blut erkaufte aus jedem Stamm, jeder Sprache, jedem Volk, jeder Nation und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht“

Off. 20, 6 – „wer teilhat an der ersten Auferstehung wird Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre“

Königlich - „basileios“ (925 NT)

Dem König gehörend, für den König bestimmt.

Das königliche Priestertum (*basileion*) bedeutet eine Priesterschaft, die zur königlichen Herrschaft bestimmt oder mit königlicher Würde bekleidet ist (Off. 1,6). Basilika ist das Haus des Königs.

Grundsätzliches zum Priestertum:

- 1) Ursprünglich hatte Gott sein Bundesvolk Israel unter den Völkern geheiligt (d.h. ausgesondert für eine bestimmte Aufgabe) und zu einem Priesterdienst berufen (2.Mose 19,6). Israel sollte, anders als die Nationen nicht eine politische, sondern eine priesterliche Aufgabe in der Welt haben (1.Mose 12, 3). Dadurch, dass in Israels Denken immer mehr das „Königreich“ statt die Priesteraufgabe in den Vordergrund gerückt war, hatte es seine eigentliche Priesteraufgabe in der Welt verloren. Diese hohe Berufung hat das Volk also nicht für sich angenommen. In der Zukunft wird Israel eine priesterliche Stellung unter den Nationen einnehmen (Jesaja 61,6). Aus diesem Priestertum Israels leitet sich im NT das Priestertum aller Gläubigen ab.
- 2) Aufgaben der Priester in Israel waren ursprünglich nicht Opferdienst, sondern Orakelweisung (Prophetie) und Tora-Belehrung (Lehre). Opfer konnte jedes Familienglied bringen.
- 3) Das Levitentum – nicht jeder Levit war Priester, aber jeder Priester kam aus dem Stamm Levi. Leviten hatten ein besonders enges Verhältnis zu Jahwe und beanspruchten, allein zum

wahren Priesterdienst berufen zu sein (4.Mose 3, 9 – 12). Die Geschwister Mose („Apostel“), Aaron („Priester“) und Mirjam („Prophetin“) waren Leviten (2. Mose 6,11ff; 2. Mose 15,20).

- 4) Zur Zeit Jesu trennte eine soziale Kluft Oberpriester und gewöhnliche Priester; diese bildeten 24 Dienstklassen und taten umsichtig je eine Woche Dienst im Tempel. In der übrigen Zeit übten die Priester rings im Land einen Beruf aus. Daneben begutachteten sie in Reinheitsfragen, übernahmen oft Toralesungen- und Auslegungen im Synagogengottesdienst. Die Priesterwürde war erblich; es galten strenge Reinheits- und Ehevorschriften. (3.Mose 21) Die Leviten teilten sich in Tempelmusiker und -diener auf und bildeten ebenfalls 24 Dienstklassen. Sie hatten keinen Zutritt zum Altar (4.Mose 18).
- 5) Gottes Volk hatte im AT eine andere Bestimmung als die übrigen Völker, die „Nationen“. Mit Jesus gilt die Israel gegebene Würde und Aufgabe auch dem neutestamentlichen Volk Gottes aus Juden- und Heidenchristen (Eph. 2,11-22). Für die Berufung zur Gemeinde des Neuen Bundes entscheidet nun nicht mehr die ethnische Herkunft, sondern der Glaube an Jesus Christus als Retter und Herr! Zwar behält Israel seinen Sonderstatus in der Völker- und Heilsgeschichte, aber der eigentliche Unterschied vor Gott ist aufgehoben.
- 6) Wie Offenbarung 1,6 und 5,10 so spricht auch 1. Petrus 2, 5+9 die Überzeugung aus, dass sich die Verheißung von 2.Mose 19, 6 erfüllt hat: Die Christen sind das „*basileion hierateuma*“, die Priesterschaft des königlichen Gottes, berufen dazu, Gottes Heilstaten in Jesus Christus den Menschen zu verkünden und damit Gott „geistliche Opfer“ darzubringen.
- 7) Im NT werden die Akzente deutlicher auf die Priesterschaft gelegt: eine heilige und königliche Priesterschaft. Eine Priesterschaft für diese Welt – das ist Stand und Aufgabe der Gemeinde Jesu. Königlich, weil sie der Königsherrschaft Gottes angehört und auf sie hin lebt. Königlich frei, weil sie nur an Gott gebunden ist.

Aufgabe der Priester:

- Sie wachten über der Einhaltung der Gesetze und Vorschriften; lehrten was rein und unrein ist, was heilig und was nicht heilig ist.
- Sie brachten die verschiedenen Opfer dar (s.u.)
- Sie lehrten die Tora, das Gesetz Gottes. Sie erinnerten das Volk an die Ordnungen Gottes.
- Sie lebten ohne eigenes Stammesgebiet verteilt unter den anderen Stämmen in Priester- und Levitenstädten (5.Mo 18, 1).

Die Tora (fünf Bücher Moses) kennt **fünf Opferarten**, die sich durch ihre Rituale und ihre Anlässe unterschieden werden (Quelle: www.wikipedia.de).

- *Ascham* (אשם) [übersetzt mit: Schuldopfer] (840 AT) 3.M. 7,1
- *Chattat* (חטאת) [übersetzt mit: Sündopfer, Reinigungsoffer] (2458 AT) 3.M. 8,14
- *Mincha* (מנחה) [übersetzt mit: Speiseopfer, Getreideopfer] (4577 AT) 3.M. 2,3
- *Olah* (עולה) [übersetzt mit: Aufstiegsopfer, Ganzopfer, Brandopfer] (6047 AT) 3.M. 8,18
- *Sebach Schlamim* (זבח שלמים) [übersetzt mit: Heilsopfer, Mahlopfer] (2128,8273) 3.M. 3,1

Feueropfer ist der Oberbegriff für die verschiedenen Opferarten.

Priesteraufgaben in der Stiftshütte bzw. im Tempel:

	Stiftshütte	Stiftshütte	Analogie im Joh.-Evang.		Gemeinde Jesu Christi
Nr.	Ort	Gegenstand	Jesus ist	Vers	Bedeutung / Aufgabe
1	Vorhof	Brandopferaltar	Lamm Gottes	1,29	Sündenvergebung
2	Vorhof	Waschbecken	Wasser des Lebens	4,14 & 7,38	Reinigung
3		1. Vorhang	Die Tür	10,9	Zu Gott kommen
4	Heiligtum	Schaubrottisch	Brot des Lebens	6,35	Ernährung & Stärkung
5	Heiligtum	7-armiger Leuchter	Licht der Welt	8,12	Erkenntnis & Weisheit
6	Heiligtum	Räucheraltar	Hohepriesterl. Gebet	17,1 ff	Lobpreis, Dank, Fürbitte
7		2. Vorhang	Weg, Wahrheit & Leben	14,6	Mit Jesus auf seinem Weg bleiben
8	Allerheiligstes	Bundeslade	Auferstehung & Leben	11,25	Am Ziel angekommen sein

Arbeitsblatt

Beantworte folgende Fragen anhand dieser Bibeltexte

- 1. Mose 12, 1-3
- 2. Mose 19, 5 - 8
- Jesaja 61, 6
- 3. Mose 8
- 3. Mose 21
- 4. Mose 3, 9-12
- 4. Mose 18
- 5. Mose 18, 1
- Epheser 2
- 1. Petrus 2, 5 + 9
- Offenbarung 1, 6; 5, 10; 20, 6;

Fragen:

- 1) Was waren Status und Aufgaben eines Priesters im Alten Testament?
- 2) Welchen Auftrag bekam Israel von Gott in 2.Mose 19, 6? Hat Israel ihn erfüllt? Konnte Israel ihn überhaupt erfüllen?
- 3) Vergleiche den Auftrag, den Israel in 2.Mose 19, 6 bekommen hat mit dem in 1.Petrus 2, 5+9. Gibt es Parallelen? Gibt es Unterschiede?
- 4) Definiere diesen Ausdruck „heiliges und königliches Priestertum“ in 1.Petrus 2, 5+9?
- 5) Was bedeutet diese Feststellung „Ihr seid“ in 1.Petrus 2, 9 für uns ganz praktisch in unserem Alltag?
- 6) In Eph. 4,11 lesen wir von dem fünffältigen Dienst (Apostel, Prophet, Evangelisten, Hirte, Lehrer) – je nach Gaben sollen wir unseren Dienst versehen. Doch zum königlichen Priestertum sind wir alle gerufen. Wie lässt sich beides zusammenbringen?
- 7) Was braucht es, damit ich in diese Berufung des Priesterseins hineinwachse und den Auftrag wahrnehme?
- 8) Was kann ich von Jesus in seinem hohenpriesterlichen Gebet in Joh. 17 lernen?

Empfehlenswerte Literatur:

Gerhard Küttner: „Christus für uns, Christus in uns, Christus durch uns: Die vielfältigen Segensströme des Opfers Jesu und das königliche Priestertum nach 3. Mose 8“, Verlag Dr. R.-F. Edel, Lüdenscheid 1997